

INHALT

EINLEITUNG

Überzeugung und Wahrnehmung 1

TEIL I

VERLORENE IDENTITÄT

Auf dem Weg in die geschichtslose Gesellschaft 25
Zwischen Erinnern und Verdrängen

Journalismus und Realitätsverlust 44
Befunde zum neurotischen Elend der demokratischen Gesellschaft

Die Programmierung des Vergessens 57
Massenmedien und Geschichtsbewußtsein

Die beleidigte Nation 69
Der „Fall Waldheim“ als antisemitisches Medienereignis

Geschichtsrealität, Medienvirtualität und Moral 83

TEIL II

MEDIEN UND EXISTENZORIENTIERUNG

Die Welt als Nachricht 95
„Verstehen“ zwischen Informationsflut und Sinnverlust

Die Nachricht als Ritual 123
Mythos und Motiv der Wiederholung

TEIL III

ETHISCHE DEFIZITE

Journalistische Ethik zwischen Idealisierung und Ideologieverdacht	135
Der Anspruch der Freiheit	166
Plädoyer für eine neue Medienethik	176

TEIL IV

LEGITIMATIONSKRISE ALS KOMMUNIKATIONSKRISE

Regierungserklärungen	185
Unverbindlichkeit als Programm	
Kultur der Gefühle statt Meinungsklima	198
Betroffenheit für die Kamera	201

TEIL V

DER WERT DES WISSENS

Geheime Miterzieher (Medien-)Pädagogik angesichts von Wertrelativismus und Kommunikationsarmut	207
Universität und Öffentlichkeit Szenen einer gestörten Beziehung	217

TEIL VI

METAPHYSISCHE LEERE BAUSTEINE ZU EINER THEOLOGIE DER MEDIENKOMMUNIKATION

Das Verhungern der Seele Auf der Suche nach Gewißheit	233
--	-----

Bewußtseinsindustrie und Heilsmysterium	241
Anmerkungen zur Selbstentfremdung des Christentums	
Informationsgesellschaft ohne Gott	257
Zwischen neuer Spirtualität und Remythologisierung des Bewußtseins	
Was glauben Journalisten?	271
Religiöse Einstellung und Wertorientierung der Medien-Elite	
Rabbi Jeschuas Programm	289
Anmerkungen zum christlich-jüdischen Dialog	
Das Bekenntnis	301
Ein fiktiver Hirtenbrief	
Teil VII	
ZUR ZUKUNFT DER	
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT	
Der Sinn liegt im Ganzen	307
Ein Dialog	
ANMERKUNGEN	341